

# A m t s b l a t t d e r R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

**Nr. 24. Düsseldorf, Sonnabend, den 1. Mai 1841.**

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 402.) Agentur des Franz Vogts zu Düsseldorf. I. S. II. Nr. 5726.

Der Kaufmann Franz Vogts zu Düsseldorf ist zum Agenten der Compagnie d'Assurances générales in Paris ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf, den 15. April 1841.

(Nr. 403.) Steckbrief gegen den Peter Johann Boms aus Kempen. I. S. II. Nr. 6321.

Der unten signalisirte Peter Johann Boms aus Kempen, welcher wegen Bettelrei in der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist am 15. d. M. von der Baustelle der Eisenbahn-Erdbarbeit, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf ihn Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dorthin abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 23. April 1841.

### S i g n a l e m e n t .

Alter 50 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Religion katholisch; Stand Bandweber; letzter Aufenthaltsort Kempen; Haare schwarz; Stirne bedeckt; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase lang, spitz; Mund groß; Bart schwarz; Kinn breit; Gesicht länglich; Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: spricht etwas affectirt durch die Nase.

Bekleidung: eine grau tuchene Kappe, eine dito Jacke, eine dito Hose, eine grau leinene Jacke, ein Hemd, ein blau karrirtes Halstuch, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe.

(Nr. 404.) Steckbrief gegen den Wilhelm Iser aus Geissenbeck. I. S. II. Nr. 6322.

Der unten signalisirte Wilhelm Iser aus Geissenbeck, welcher wegen Bettelrei in der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler in Verhaft gewesen, ist am 16. d. M. von der Feldarbeit außerhalb der Anstalts-Ringmauer, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf ihn Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dorthin abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 23. April 1841.

### S i g n a l e m e n t .

Alter 17 Jahre; Größe 4 Fuß 10 Zoll; Religion evangelisch; Stand Weber; letzter Aufenthaltsort Geissenbeck; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spitz; Mund aufgeworfen; Kinn oval; Gesicht länglich; Sprache deutsch.

Bekleidung: eine grau leinene Jacke, eine dito Hose, ein Hemd, ein blau karrirtes Halstuch, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe.

## Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 405.) Posten betreffend.

Mit dem 1. Mai c. werden folgende Posten aufgehoben:

- a. die tägliche Personenpost zwischen Cleve und Crefeld per Geldern und
- b. die tägliche Güterpost zwischen Köln und Crefeld.

Dagegen werden von demselben Zeitpunkte ab eingerichtet:

- 1) eine tägliche Personenpost zwischen Cleve und Köln auf dem Wege über Geldern und
- 2) eine tägliche Personen-Fahrpost zwischen Geldern und Venlo.

Die Post ad 1 wird täglich um 7 Uhr früh aus Cleve abgehen, um 2 Uhr Nachmittags, zum Anschluß an die dritte tägliche Personenpost nach Düsseldorf, in Crefeld und um 8 Uhr Abends in Köln eintreffen.

Aus Köln geht dieselbe täglich um 10 Uhr Abends, trifft um 3½ Uhr früh in Crefeld ein, geht, nach Ankunft der ersten täglichen Personenpost von Düsseldorf, um 8 Uhr Morgens aus Crefeld weiter, und trifft um 3 Uhr Nachmittags in Cleve ein.

Zu Cleve steht diese Post mit einer Personenpost nach und von Rymwegen, zu Köln mit der Schnellpost nach und von Coblenz und zu Geldern mit der Post ad 2 in Verbindung.

Die Post ad 2 geht aus Geldern täglich um 1 Uhr Nachmittags und aus Venlo täglich um 7 Uhr früh ab. Die Beförderung geschieht in 3 Stunden.

In Venlo schließt sich dieselbe an die Malle-Post nach und von Lüttich (Mastricht) an.

Zu den beiden, ad 1 und 2 gedachten, Posten werden bequeme, auf Druckfedern ruhende, sechsitzige Personenwagen eingestellt und für Reisende, die im Hauptwagen keinen Platz erhalten, mit alleiniger Ausnahme der Tour von Venlo nach Geldern, überall Beihaisen gegeben.

Die Versendung schwererer (Fahrpost) Gegenstände zwischen Cleve resp. Crefeld und Köln erfolgt künftig auf dem Wege über Düsseldorf.

Das Personengeld beträgt bei beiden Posten 6 Sgr. pro Person und Meile.

Zwischen Cleve und Crefeld wird jedoch der bisherige Satz von 1 Rthlr. 24 Sgr. für die ganze Distance beibehalten.

Jedem Reisenden ist die unentgeltliche Mitnahme von 30 Pfund Gepäck gestattet.

In Venlo wird, ebenfalls von dem obgedachten Termine ab, eine Preussische Post-Agentur etablirt, welche die Expedition der Post nach Geldern besorgt.

Im Auftrage des Königl. hohen General-Post-Amtes werden diese Veränderungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Crefeld, den 22. April 1841.

Der Post-Inspektor: Waldeyer.

(Nr. 406.) Den ertrunkenen Schiffer Mathias Schürmann aus Emmerich betr.

Am 17. d. M. ist der unten signalisirte Schiffer Mathias Schürmann aus Emmerich in der Gegend von Kasselberg unterhalb Köln von seinem Kohlennachen fallend, im Rhein ertrunken und ersuche ich daher Jeden, der seine Leiche auffischen möchte, seiner Ortsbehörde oder mir hierüber baldige Anzeige zu machen.

Cleve, den 22. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Bessel.

S i g n a l e m e n t.

Namen: Mathias Schürmann; Alter ungefähr 30 Jahre; Größe 5 Fuß 4 à 5 Zoll; Haare blond; Augen grau; Augenbraunen blond; Nase und Mund mittel; Zähne gesund; Rinn gewöhnlich; Gesichtsbildung etwas oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur unterseht.

Derfelbe war bekleidet mit einem weiß flächsenen Hemde, bezeichnet mit den Buchstaben M. S., einem bunt gedruckten Wams, einer blauen Tuchweste mit metallenen Knöpfen, einer blauen langen Hose von Bombasin, langen Stiefeln und blau wollenen Strümpfen.

(Nr. 407.) Den ertrunkenen Schiffsknecht Anton Rupreter von Oberlahnstein betr.  
Am 22. c. stürzte der Schiffsknecht Anton Rupreter von Oberlahnstein unweit Remagen aus einem Rachen in den Rhein und konnte nicht gerettet werden.  
Indem ich dessen Signalement bekannt mache, ersuche ich, Falls die Leiche gelandet wird, um Mittheilung der Verhandlungen und Einsendung der Kleidungsstücke.

Koblenz, den 24. April 1841.

Der Königl. Ober-Prokurator: v. Dlfers.

Signalement des ertrunkenen Anton Rupreter.

Alter 18 Jahre; Größe 5 Fuß 4 bis 5 Zoll; Haare Flachsfarbe; Stirne hoch; Nase stumpf; Bart keiner; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe blaß; Gestalt mittel.

Bekleidung: blaue leine Hose, blau und weiß gestreifte barchene Unterweste, leines Hemd, Schuhe mit Riemen von Rindleder mit Nägel beschlagen und wollene Strümpfe von dunkelblauer Farbe.

### Sicherheits - Polizei.

(Nr. 408.) Steckbrief gegen den Mehrgesellen Johann Friedrich Majus aus Wesel.  
Der nachstehend beschriebene Mehrgeselle Johann Friedrich Majus hat sich der, wegen Betrugs wider ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen alle Civil- und Militairbehörden ergebenst, auf den Majus zu achten und ihn im Betretungsfalle uns vorführen zu lassen.

Wesel, den 18. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Signalement des Mehrgesellen Johann Friedrich Majus.

Familiennamen Majus; Vornamen Johann Friedrich; Geburts- und Aufenthaltsort Wesel; Religion katholisch; Alter: geb. 21. Juni 1816; Größe 5 Fuß 10 Zoll; Haare braun; Stirne schmal; Augenbraunen braun; Augen bläulich; Nase und Mund mittel; Bart entstehend; Kinn rund; Zähne gut; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt schlank; Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: an der linken Hand eine vernarbte Schnittnarbe.

(Nr. 409.) Diebstahl.

Im Monate Februar d. J. ist aus einem an den hiesigen Kohlenmagazinen gelegenen Rachen des Kaufmanns Hermann Kocks eine sogenannte Kabelkette,  $\frac{1}{2}$  Zoll dick und circa 20 Faden lang, entwendet worden.

Warnend vor dem Ankaufe, ersuchen wir Jeden, der von der gestohlenen Sache oder dem Thäter Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Broich, den 18. April 1841.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

(Nr. 410.) Steckbrief gegen den Knaben Ferdinand Hardung.

Der Knabe Ferdinand Hardung, 12 Jahre alt, zu Wiescheid bei Langensfeld geboren, und in hiesiger Neustadt wohnend, sucht sich dem Vollzuge einer unter dem 9. Februar dieses Jahres gegen ihn erkannten 14tägigen Gefängnißstrafe durch Umhertreiben zu entziehen.

Ich bringe daher dessen Signalement mit dem Ersuchen zur Kenntniß der Polizeibehörden, auf den Condemnaten zu vigiliren ihn event. festnehmen und mir vorführen zu lassen. Düsseldorf, den 22. April 1841. Der Ober-Prokurator: Schnaase.

S i g n a l e m e n t.

Größe 4 Fuß; Haare blond; Augen blau; Stirne hervorstehend; Augenbraunen blond; Nase dick; Mund mittel; Kinn rund; Zähne gesund; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt klein; Sprache deutsch.

(Nr. 411.) Diebstahl.

In der Nacht vom 13. zum 14. d. M. sind aus dem sogenannten Bilsteins-Kotten in der Bürgermeisterei Solingen unter erschwerenden Umständen gestohlen worden:

1) 259 Stück spanische Taschenmesser, wovon 230 Stück 5½ Zoll, 26 Stück 8, und 3 Stück 10 zöllig waren, und die sämtlich mit dem Zeichen L. et G. versehen; 2) 171 Stück spanische Taschenmesser mit messingenen Backen und weiß knöchernen Schalen 5½ Zoll lang und mit dem Zeichen L. et G. versehen; 3) 171 Stück dito mit eisernen aufgenagelten Backen, weiß knöchernen Hefen, und mit dem Zeichen G. BAURMANN versehen. Diese Messer waren sämtlich noch nicht ganz fertig, es fehlte ihnen nämlich noch die Polir; 4) vier zinnerne Löffel.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jedermann, mir alles mitzutheilen, was zur Wiedererlangung der gestohlenen Sachen, oder zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Elberfeld, den 19. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 412.) Diebstahl einer Damen Cylinder-Uhr zu Elberfeld.

Am 19. d. M. ist aus einem Hause hieselbst eine goldene Damen Cylinder-Uhr mit doppeltem goldenem Deckel und römischen kleinen Zahlen nebst goldenem Hacken und einer schwarzen Schnur, gestohlen worden.

Jedermann, der über den Dieb oder das Verbleiben der Uhr Auskunft geben kann, ersuche ich, mir sofort Anzeige davon zu machen.

Elberfeld, den 21. April 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 413.) Steckbrief gegen den August Faverini de Gasperini aus Berlin.

Der August Faverini de Gasperini, 39 Jahre alt, zu Berlin geboren, zuletzt in Köln wohnhaft, hat sich der gegen ihn wegen Theilnahme an einem betrügerischen Banquerout eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dessen Signalement hier unten mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu wachen, und ihn im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Köln, den 16. April 1841.

Der Instruktionsrichter: Flamm.

S i g n a l e m e n t d e s d e G a s p e r i n i.

Größe 5 Fuß 7 Zoll; Haare braun; Stirne rund; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase lang; Mund mittel; Bart braun; Zähne gut; Kinn breit; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt schlank.

P e r s o n a l - C h r o n i k.

(Nr. 414.) Zum Rendanten der durch den Dienst-Austritt des Steuer- und Communal-Empfängers Dollerschall zu Neuß erledigte Steuer- und Communal-Kassen für die Bürgermeistereien Glehn, Büttgen, Grefrath und Holzheim ist der Premier-Lieutenant a. D. Steeger mit Anweisung seines Wohnortes zu Neuß ernannt worden.